

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>0.</b>	<b>Vorwort</b>	9
<b>1.</b>	<b>Einleitung</b>	13
1.1	Zur Problematik einer Gegenüberstellung von Heideggers Philosophie und dem Thema Künstliche Intelligenz	13
1.2	Künstliche Intelligenz (KI) - eine kurze Einführung	16
1.21	Expertensysteme	18
1.22	Verarbeitung natürlicher Sprache	23
1.3	Welche Problembereiche der KI geben Anlaß zu einer Kritik aus der Perspektive Heideggers?	28
<b>2.</b>	<b>Intentionalität und Seinsverständnis</b>	35
2.1	Phänomenologische Destruktion und Konstruktion der Seinsfrage im Spiegel einer vorbereitenden Fundamentalanalyse des Daseins	35
2.2	Daß Dinge sind: Läßt sich unser Wissen darüber reduktionistisch aus unserem Bild-Verstehen erschließen?	38
2.3	Die Intentionalität: Was die uninterpretierte Bildfigur zu einem Bild der Wirklichkeit macht	44
2.4	Die Intentionalität als Ausdruck des "In-der-Welt-seins"	46
2.41	Die verkehrte Objektivierung der Intentionalität	48
2.42	Die verkehrte Subjektivierung der Intentionalität	50
2.43	Ryles Deutung der res cogitans als einer "paramechanistischen" Hypothese	51
2.44	Seinsverständnis als "ratio essendi" der Intentionalität	53
2.45	Ist das Seinsverständnis eine "intensionale" Beschreibung der Intentionalität?	56
2.5	Die Sorge als Grundverfassung des Daseins	57
2.51	Worauf die Sorge bezogen ist: die Bewandnisganzheit	58
2.52	Die Zeitlichkeit als Sinn der Sorge	60

<b>3.</b>	<b>Transzendenz und Differenz: Eine Verkoppelung der transzendenten mit der ontologischen Frage?</b>	<b>63</b>
3.1	Transzendenz und Differenz	63
3.2	Die Braigsche Kombination der platonischen Lichtmetapher mit der ontologischen Frage als Schlüssel zur ontologischen Differenz	65
3.3	Kants synthetisches Apriori	67
3.4	Die "Metontologie": eine Kehre noch im Horizont transzendentalphilosophischen Vorstellens	72
3.41	Seiendes an ihm selbst - These eins	73
3.42	Der ontologische Sinn von "Dasein" - These zwei	75
3.43	Über Sein und Seinsverständnis - These drei	79
3.44	Phänomene und Noumena. Eine nähere Bestimmung der Metontologie	80
3.5	Die ontologische Differenz als transzendente Differenz	83
<b>4.</b>	<b>Heideggers Kehre als eine konsequente Auslegung des Seins im Blickfeld von Zeit und Geschichte. Sein als Geschick der Entbergung und Verbergung</b>	<b>89</b>
4.1	Sein als Geschick der Entbergung	93
4.11	Was mit der Gleichursprünglichkeit von Dasein und Sein gemeint ist: Sein als jenes Geschehnis, durch das dem Menschen allererst Seiendes enthüllt ist	94
4.111	Moirai	95
4.112	Der Satz der Identität	98
4.12	Die Kehre - eine Wende vom Nichts zum Sein?	100
4.13	Die Wende vom Sein als Transzendenz zum Sein als Geschick der Entbergung	105
4.2	Sein als ein Sichverbergen	108
4.3	Sein gibt es, sofern Dasein existiert: das "Geben", temporal gedeutet	110
4.31	Die Reinterpretation des Seienden an ihm selbst als die Verborgenheit des Seienden im Ganzen	113
4.32	Abschließende Überlegungen	118
4.4	Noch einmal Sein und Zeit (SuZ)	119

<b>5.</b>	<b>Die doppelte Form des Verbergens. Das "Versagen" als Quelle der Offenbarkeit von Seiendem und das "Verstellen" als der Kern neuzeitlicher Technik</b>	<b>131</b>
5.1	Die Mensch-Maschine: Ein Ausdruck modifizierten In-der-Welt-seins	131
5.11	Die symbolverarbeitende Maschine als eine versteinerte Form des In-der-Welt-seins	131
5.2	Die jedem Entbergen (Seinsgeschick) innewohnende Gefahr	134
5.21	Die Technik als die "höchste" Gefahr	136
5.211	Die mechanistische Auslegung des Menschen	136
5.212	Die Technik als das "Verstellen" der Unverborgenheit	138
5.3	Der Unterschied von Versagen und Verstellen	138
5.31	Das Verfallen in SuZ	141
5.4	Die Technik, seinsgeschichtlich betrachtet	144
5.5	Die Wurzeln der Technik in der abendländischen Metaphysik	151
5.6	Die KI als eine ausgezeichnete Weise der Technik	156
5.61	Die transklassische Maschine	157
5.62	Das Man und die Maschine	163
5.63	Die KI: Vollstrecker der neuzeitlichen Technik als Vollendung der Metaphysik	168
<b>6.</b>	<b>Können Maschinen denken? Ein Aufriß der Fragestellung aus der Perspektive Heideggers</b>	<b>175</b>
6.1	Die Grenzen der KI	175
6.11	Das Gödeltheorem	176
6.12	Lady Lovelaces Einwand	180
6.13	Das Problem des Verstehens	181
6.14	Das Bewußtseinsargument	181
6.15	Der Turing-Test	183
6.16	Zwischenbilanz hinsichtlich der aufgeworfenen Fragen und Versuch einer ersten Replik aus der Perspektive Heideggers	186
6.2	Verschiedene Ansätze der KI-Forschung	188
6.21	Das PSSH-Paradigma	188
6.22	Der Konnektionismus	192
6.3	Ausblick	202
6.4	Hofstadters Schleife - eine dialektische Grundstruktur	203

<b>7.</b>	<b>Das Ungedachte im Denken Martin Heideggers</b>	<b>209</b>
7.1	Die Technik und das anfängliche Wesen der Metaphysik	209
7.2	Der blinde Fleck im Denken Heideggers	214
7.21	Kann überhaupt auf eine vom Dasein unabhängige Realität verzichtet werden?	214
7.22	Heideggers Stellungnahme zu dem ihm gegenüber geäußerten Solipsismusverdacht	217
7.3	Hat das Ereignis einen realen Gehalt oder ist es reiner Vollzug?	218
7.4	Die Suche nach dem Sinn des Seienden	223
	Nachweise	231
	Siglen und Literaturverzeichnis	271